



FRAKTIONSVORSITZENDENKONFERENZ

Tagung der sportpolitischen Sprecherinnen und Sprecher

Stuttgarter Erklärung der vierten sportpolitischen Sprechertagung der CDU/CSU-Landtagsfraktionen vom 16. - 17. November 2015 in Stuttgart

*Der Sport muss in der Ganztagschule ein Partner
auf Augenhöhe sein!*

Der Sport muss in der Ganztagschule ein Partner auf Augenhöhe sein!

Die Sprecherinnen und Sprecher der CDU/CSU-Landtagsfraktionen stellen anlässlich der vierten sportpolitischen Tagung am 16. und 17. November 2015 in Stuttgart fest:

Der Sport leistet im Rahmen des schulischen Ganztagsangebots schon heute einen unverzichtbaren Beitrag. Zum Wohle der Schüler soll zwischen Schule und Sport eine Partnerschaft auf Augenhöhe aufgebaut werden!

Die Ganztagschule bzw. Schulen mit Ganztagsangeboten

Wir als CDU/CSU-Landtagsfraktionen wissen um den stetig wachsenden Bedarf an Ganztagschulen bzw. Schulen mit Ganztagsangeboten. Während die Berufswelt in zunehmendem Maße Flexibilität und Mobilität einfordert, wird für Arbeitnehmer die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer schwieriger. Zugleich entscheiden sich zahlreiche Eltern aber auch bewusst für eine Halbtagschule – mit einer Betreuung der Kinder zu Hause in der Familie. Für die CDU/CSU-Landtagsfraktionen bleibt ein vorrangiges Ziel, den Eltern die Wahlfreiheit zu erhalten.

Die außerschulischen Partner sind unverzichtbar

Für die Schulen ist es wichtig Kooperationen mit verlässlichen, qualitativ hochwertigen und attraktiven außerschulischen Partnern aufzubauen. Dazu sollen nach unserer Vorstellung für das jeweilige schulische Ganztagsangebot – in Abstimmung mit den Eltern und dem Schulträger – die passenden außerschulischen Partner gewonnen werden. Für Vereine und andere gesellschaftlichen Gruppen, die sich als Träger der Ganztagsangebote engagieren wollen, öffnet dies zugleich die Chance, das Zusammenwirken mit der Schule weiter zu vertiefen.

Der Sport (-Verein) als Partner im Ganztags

Mit seiner Vielzahl an unterschiedlichsten Sportarten ist der Verein geeignet, vor Ort attraktive, verlässliche und motivierende Angebote für die Schüler zu gestalten. Wir befürworten, dass die örtlichen Sportvereine bei den Themen Sport und Bewegung die

ersten Ansprechpartner der Schulen sein sollen – immer vorausgesetzt Ganztagschulen möchten bei Projekten außerhalb des regulären Sportunterrichts mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten.

Die von Sportvereinen durchgeführten **Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote** sollen neben dem Sportunterricht eine große Rolle im Ganzttag spielen. Mit der Umwandlung von Lehrerstellen in Budgetmittel (Monetarisierung) wollen wir die Schulen in die Lage versetzen, in operativer Eigenständigkeit ein bedarfsgerechtes Angebot aufzubauen.

Die CDU/CSU-Landtagsfraktionen wollen ein Ganztagsangebot das die Schule für außerschulische Partner öffnet. Dabei sollen außerschulische Anbieter – insbesondere die Sportvereine – verlässliche **Partner auf Augenhöhe** sein, die eindeutigen Vorrang vor staatlichen Angeboten haben. Eine solche enge Partnerschaft kann aber nur gelingen, wenn die Vereine nicht nur jährlich befristet mit einer Schule zusammenarbeiten, sondern eine **enge, vertiefte und nachhaltige Partnerschaft** mit der Schule aufgebaut wird. Außerschulische Partner wie der Sport sollen nicht nur Betreuung anbieten – sie sollen ein umfassendes **Bildungsangebot** für die Schüler entwickeln können.

Herausforderungen bestehen

Für den Sport – insbesondere die kleineren Vereine – stellt die Organisation des Ganztagsangebots eine große Herausforderung dar. Die Landessportverbände sind hier gefordert, die einzelnen Vereine beispielsweise durch hauptberufliche Koordinatoren, zu unterstützen. Um die hohe Qualität des sportlichen Ganztagsangebots zu garantieren, ist mindestens ein **Jahresgespräch von Schule und Verein** erforderlich, bei dem das Entwicklungspotenzial der Partnerschaft im Mittelpunkt stehen soll. Dabei sollen auch mögliche **gemeinsame Fortbildungsaktivitäten** der Lehrkräfte mit den außerschulischen Übungsleitern beraten werden, um die hohe Qualität des Bewegungsangebots zu sichern.

Sofern in den jeweiligen Ländern eine Finanzierung der außerschulischen Partner in Form einer Monetarisierung von Lehrerstellen vorgesehen ist, sollte den Schulen eine bestimmte **Quote für die Monetarisierung** vorgegeben werden. So kann erreicht werden, dass Schulen die Chance der Einbindung außerschulischer Partner engagiert ergreifen. Ebenso bedarf es der Vorgabe von Richtwerten, mit denen qualifizierte außerschulische Partner angemessen honoriert werden.

Mit einer möglichst hohen Beteiligung des Sports am schulischen Ganztagsangebot wollen wir erreichen, dass sich die Schüler für den Sport in den Schulen und nachhaltig auch für den Vereinssport begeistern können. Gerade das Vereinsleben ist – insbesondere im ländlichen Raum – ein wesentlicher Bestandteil des sozialen Lebens und trägt maßgeblich zum Erhalt von sozialen Gesellschaftsstrukturen bei.

Herausforderung Flüchtlinge

Die Integration von Flüchtlingen stellt eine der größten Herausforderungen seit der Jahrtausendwende dar. Die sportpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Landtags-fraktionen sind der Ansicht, dass der Sport dabei eine wichtige integrationspolitische Aufgabe wahrnimmt. Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass sich im Zuge einer längerfristigen Belegung der Sporthallen zur Unterbringung von Flüchtlingen keine Nachteile für den Sportbetrieb einstellen dürfen. Wir erwarten daher von den Landesregierungen und den Kommunen, dass sie auf Sportstätten nur im Notfall zurückgreifen und sie dann auch nur kurzfristig belegen. Es darf nicht dazu kommen, dass – wie in der Freien Hansestadt Bremen – 18 von insgesamt 30 Großsporthallen mit Flüchtlingen belegt werden und der Schul- und Vereinssport zum Erliegen kommt.

Im Anschluss müssen die Sporthallen wieder in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt werden. Für den organisierten Sport dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen. Selbstverständlich darf den Schülern aus der Sporthallenbelegung kein Nachteil weder beim Notenausgleich noch bei der jeweiligen Abschlussprüfung entstehen.